

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vorzügliches bietet aus Küche und Keller

CAFE  Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Grossmünster  
Menu: à Fr. 1.80, 2.20, 3.50

Billardsaal (Life-Pool), Kegelbahnen  
Gemütl. Unterhaltung. Sportberichte



Der Optiker-Spezialist

Das Augenglas vom Spezialist  
Der beste Sehverstärker ist.  
Weshalb der Gang zu UHL sich lohnt,  
Am Bahnhofplatz im 9 er wohnt!

Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich  
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse

## Warum altern?

wenn Sie voller Spannkraft bleiben können durch

## Magnesium Siegfried

Viele kleine Uebel, die Ihnen die Lust an der Arbeit nehmen, verschwinden. Nervosität, Stoffwechselbeschwerden, allgemeine Müdigkeit, Kopfschmerzen, werden wirksam bekämpft, und man fühlt sich bei regelmäfigem Gebrauch, mit einigen Tropfen «Magnesium Siegfried» täglich, richtig wohl und guter Dinge. Machen Sie einen Versuch. Sie werden angenehm überrascht sein.

In allen Apotheken zu Fr. 3.— die Flasche. Ganze Kur 6—7 Flaschen. Wo nicht erhältlich, durch

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 83626, Flawil (St. G.).



## Keine Conservern ohne Büchsen!

Das Blech ist rar. Darum die Conservernbüchsen sofort reinigen und zur Wiederverwertung zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft verfügt für  $\frac{1}{2}$  Büchsen 5 Rp., für  $\frac{1}{2}$  Büchsen (nur hohe) 3 Rp.

# DIE SEITE

## Das Besondere

Es ist ganz natürlich, daß jeder Mensch etwas Besonderes sein will. Schließlich ist er das ja auch. Aber dies Bewußtsein an und für sich genügt ihm nicht, er liebt es auch, sich darüber zu äußern.

In einer Gesellschaft wird es erst unterhaltend, wenn jemand eine Besonderheit an sich oder am andern entdeckt hat: «Seltsam, daß es keinen Wecker gibt: von welcher Größe, Farbe, Intensität er auch sei — der imstande wäre, mich vor halb acht Uhr morgens zu wecken!» Das schreit doch direkt nach einer Erwiderung, denn bestimmt ist jemand anwesend, der zu jeder beliebigen Nachtstunde von selbst aufwacht, ganz nach Wunsch und ohne Mühe. Und hauptsächlich: ohne Wecker. Mindestens eine Stunde lang werden dann die beiden Gegner abwechslungsweise angeregt bewundert, bis schließlich Frau Zollikofer schüchtern zu gestehen wagt, daß sie sich von den beiden Sonderlingen nochmals besonders unterscheidet, indem sie weder einen Wecker braucht, noch von selbst aufwacht: Ihr Mann hörtpunkt sieben Uhr früh auf zu schnarchen, wodurch sie unfehlbar aus dem tiefsten Schlaf gerissen wird. Und dadurch rückt nun Berta Zollikofer ihrerseits ins wohlig wärmende Rampenlicht des allgemeinen Interesses.

Es gibt andere Verschiedenheiten. Die Menschheit ließe sich zum Beispiel ein teilen in Zwiebeliten und Antizwiebler, in solche, die sich sogar ihren Käfi am liebsten mit rohem Zwiebelsaft würzen möchten und dies nur des guten Tones wegen unterlassen, die sich beim ungarischen Gulasch zuallererst mit Freuden geheul auf die weißen Zwiebelchen stürzen und überhaupt eine saftige Zwiebelsuppe auch dem süßesten Mädchenblick vorziehen — und in die Gegenparfei, welche — sogar noch heutzutage — eine hummergarnierte Eiermayonnaise entrüstet zurückweisen würde beim leitesten Schimmer einer Zwiebelduftmöglichkeit. Ja, man lebt mitten unter kurzweiligen Menschen, man muß ihre Kurzweiligkeit nur entdecken können.

Besonders interessant und sogar bewunderungswürdig ist jener Mann, für den nur Frauen mit grünen Augen in Frage kommen. Dieser «Spleen» sollte noch verbreiteter sein. Welche Chancen sich da

auf tun für eine ganze Anzahl Mädchen, deren grünäugige Schönheit bisher einfach nicht in Mode war, weil romantisch veranlagte Männer sich bisher bemüht fühlten, entweder «freue» blaue Veilchenäugen anzuschwärmen oder sich an «feurigen» Kirschenäuglein zu begeistern — wobei sie sich natürlich nicht überlegen, daß grüne Augen vielleicht gerade eine spritzige Mischung von «freu» und «feuri» sein könnten.

Daß Filmstars besonders beachtete Besonderheiten haben, ist selbstverständlich. Wenn Clark Gable gerne Sauerkraut isst und jedesmal nach dem Zeitunglesen zur besseren Verdauung der neuesten Nachrichten ein Gläschen Geissenmilch trinkt (Reporter sind stark im Herausfinden solcher Dinge), so fühlt sich die ganze anbetende Weiblichkeit genötigt, Sauerkraut und Geissenmilch ebenfalls gut zu finden. Gottlob ist es gesund und kann deshalb niemandem schaden. Gerade so wenig wie die Möglichkeit, daß Bette Davis ihr sammet-schnee-weich-weißes Gesicht täglich mit Eigelb und Rahm behandelt, auch dies ist der Schönheit nicht schädlich, besonders wenn man die köstliche Eirahmsalbe aufträgt statt aufstreicht — was uns momentan eher in den Sinn käme.

Auch ich habe meine Besonderheiten. Aber wer könnte sich schon an der Tatsache begeistern, daß ich gerne Nastücher plätte, eine Schwäche für Chabissalat und weißen Nougat habe, und gerne drei Töchter hätte? Kaum jemand. Weshalb ich das Feld aufatmend talentierter Besonderheiten-Inhabern überlasse. Ursina.

## Die Schriftgelehrten

Wir fragen uns manchmal, ob die Bildung wirklich ein solcher Segen sei, wie das gelegentlich behauptet wird. Seit unser Bub Erstkläßler ist und angeblich schreiben gelernt hat, bleibt kein Fleck in der Wohnung unbeschrieben. Wir haben längst kein Briefpapier mehr und es wäre reine Verschwendug, neues zu kaufen. Was unsere Tapeten, Wände und Bücher anbelangt, führen wir einen — nur teilweise erfolgreichen — Kampf gegen den schriftstellerischen Drang des Knäbleins. Das mit den Büchern hatte er endlich eingesehen, — wenigstens lebten wir in der Illusion, daß dem so sei, bis mir dieser Tage mein schönes, sorgsam

Conservernfabrik Benzburg